

Liebe Familie, liebe Gemeinde, liebe Eltern von Mia, und natürlich: liebe kleine Mia – unser Mäuschen,

heute stehen wir hier in diesem vertrauten Kirchenraum, im kleinen Kreis, mit großen Herzen.

Es duftet nach Kerzenwachs, und auf Mias Taufkerze strahlt eine Sonne – so, wie sie selbst in unser Leben strahlt.

Ich bin Mias Patin und ihre Cousine ersten Grades, und ich darf heute etwas sagen, das ich noch immer kaum fassen kann:

Wie groß Vertrauen ist, wenn es in so ein kleines, ruhiges, musikliebendes Bündel Leben gelegt wird, das schon jetzt erstaunlich laut glucksen kann.

Mäuschen, dein Glucksen ist übrigens die beste theologische Einweisung, die man bekommen kann:

Es erinnert uns daran, dass Gott Humor hat.

Man sagt, Gottes erster Lacher erklang, als das Licht die Finsternis durchbrach.

Ich glaube, sein zweiter kam, als Babys das Glucksen erfanden.

Und wenn du so gluckst, dann klingt es, als würde der Himmel zustimmend nicken.

Jesus sagt in Markus 10,14: Lasst die Kinder zu mir kommen.

Das ist kein höflicher Nebensatz.

Das ist eine Einladung – und gleichzeitig eine Erinnerung an uns Erwachsene:

Macht Platz!

Räumt die Bankreihen frei für Krabbeldecken, für Kinderlieder, für das ungezähmte Leben.

Gott baut seine Kirche nicht aus Schweigen, sondern aus Stimmen – die lauten, die leisen, die hellen, die glucksenden.

Und heute sagen wir: Mia gehört dazu. Von Anfang an.

Wir taufen mit Wasser, das erfrischt, das reinigt, das Leben ermöglicht.

[Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de](https://kirchenreden.de)

Aber heute taufen wir auch mit Sonne, die auf deiner Kerze leuchtet.

Sonne und Wasser – das ist Gottes Rezept für Wachstum.

Ich wünsche dir, Mia, dass in deinem Leben beides reichlich da ist:

Das klare Wasser des Glaubens, das dich trägt,

und die Sonne der Liebe, die dich wärmt.

Deine Familie ist hier tief verwurzelt.

Deine Großeltern tragen seit Jahrzehnten Verantwortung im Kirchenvorstand.

Das ist nicht nur ein Dienstplan, das ist ein Lebenszeugnis.

Und eure Besuche in der Krabbelkirche zeigen, worum es geht:

um eine Gemeinde, in der Kinderlachen willkommen ist,

in der Musik ein Gebet sein darf,

und in der man die kleinen Bewegungen des Herzens genauso ernst nimmt wie die großen Beschlüsse des Vorstands.

Liebe Eltern, ihr habt euch eine bewusste christliche Begleitung für Mia gewünscht.

Das ist ein großartiger Wunsch – und eine tägliche Entscheidung.

Glaube geschieht ja selten in großen Reden.

Er passiert im Alltag: im Schlaflied, im Segen an der Haustür, im „Danke“ vor dem Essen,

und manchmal im stolpernden „Entschuldige“, wenn wir als Große nicht perfekt waren.

Ich habe euch oft bewundert, wie ihr liebevoll Konsequenz und Gelassenheit verbindet.

Heute verspreche ich euch – und dir, Mia – meinen Teil.

Als Patin übernehme ich das tägliche Abendgebet an deinen Geburtstagen.

Klingt ungewöhnlich?

Einmal im Jahr, an deinem Tag, bete ich jeden Abend – zwölf Abende lang im ersten Jahr, dreizehn im zweiten... Nein, keine Sorge: Ich werde nicht hochrechnen.

Es ist ganz einfach:

An jedem deiner zukünftigen Geburtstage wird der Abend für dich reserviert

sein.

[Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de](https://kirchenreden.de)

Ein Dank für dein Dasein.

Eine Bitte um Schutz und Mut.

Und, weil Gott Humor hat, auch ein Lächeln darüber, was du in diesem Jahr Neues entdeckt hast.

Mäuschen, du liebst Musik.

Vielleicht, weil Musik schon vor den Worten sagt: Du bist nicht allein.

Vielleicht auch, weil „Wo ich auch stehe“ in dir nachklingt – dieses Lied, das uns heute begleitet.

Es erzählt von Gottes Nähe in jedem Moment, in jeder Richtung, an jedem Ort.

Ich wünsche dir, dass du dieses Lied im Herzen trägst,

wenn du krabbelst, wenn du laufst, wenn du vielleicht irgendwann über die Kirchentreppe hüpfst

und wenn du später einmal suchst, zweifelst, hoffst.

Wo du auch stehst – Gott steht schon da.

Und wir stehen mit dir.

Gottes Humor im Alltag entdecken – das ist unser Thema.

Wie sieht der aus?

Manchmal wie eine Taufkerze mit Sonnenmotiv an einem grauen Tag.

Manchmal wie ein Kind, das im unpassendsten Moment lacht – und genau dadurch alles passend macht.

Manchmal wie eine Gemeinde, die zwischen Orgel und Glocken merkt:

Gnade hat Rhythmus, und er passt zu kleinen Füßen.

Gott lacht nicht über uns, sondern mit uns –

mit zärtlicher Freundlichkeit, die sagt:

Hab keine Angst. Du bist behütet groß am Werden.

Als Patin und Cousine danke ich euch, liebe Eltern, für euer Vertrauen.

Wir tragen die Verantwortung gemeinsam – Familie und Gemeinde.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen:

Wenn Mia in die Welt hinauswächst, trägt sie viele Hände und viele Gebete.

Und wenn später einmal Fragen kommen – und sie werden kommen –

dann gilt die Verheißung, die schon heute über ihr steht:

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Gott ist da. Mit Wasser, mit Sonne, mit Liebe, mit Humor.

Jetzt möchte ich Mia einige Segensworte zusprechen.

Ihr dürft innerlich mitbeten – oder einfach lächeln.

Mia Charlotte, unser Mäuschen,

der Herr segne deinen Anfang und behüte dein Werden.

Er lasse sein Angesicht warm über dir leuchten wie die Sonne auf deiner Kerze,
er erfrische dich wie ein kühler Tropfen Wasser auf der Stirn.

Er schenke dir Ohren für die Musik und ein Herz, das mitschwingt,
eine Stimme, die glucksen, lachen, trösten und singen kann.

Er bewahre dich vor dunklen Wegen,

und wenn du sie doch gehst, schenke er dir Menschen, die Licht tragen.

Er gebe deinen Eltern Kraft und Gelassenheit,

deinen Großeltern Freude und langes Mitgehen,

deiner Gemeinde offene Türen und offene Arme.

Und er erfülle dein Leben mit dem fröhlichen Ernst seiner Liebe –
heiter, stark, verlässlich, jeden Tag neu.

So segne dich der dreieinige Gott:

Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

Und weil wir als Familie Gottes miteinander verbunden sind, wollen wir jetzt das
Gebet beten, das uns alle trägt – hier, zu Hause, im Alltag, im Fest:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen

[Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de](#)

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Mäuschen, willkommen in dieser großen, liebevollen, leicht chaotischen, aber von Gott gehaltenen Gemeinschaft.

Wo du auch stehst – wir stehen mit dir.

Und Gott erst recht.

Diese Rede wurde mit kirchenreden.de erstellt. Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auf [kirchenreden.de](#)

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de